

Viertes Kapitel.

K ü n s t l e r h e i m .

Bis jetzt haben wir die kleinen Heldinnen unserer Erzählung stets nur flüchtig begrüßt; einmal in vollen Glanze ihres Berufes, das zweite Mal in kalter Winternacht auf dem kleinen Bahnhofs — jetzt wollen wir sie einmal in ihrem Heim aufsuchen.

Ihr lächelt, Ihr seht mich ungläubig an, meine jungen Freunde, Ihr meint, solche umherziehende Künstler haben ja keine Heimath und Ihr habt Recht! Aber dennoch sehnen auch sie sich nach einem „zu Hause“ und schaffen so sich jede Wohnung, die sie vorübergehend inne haben, nach ihrer Art zu einer Heimath um.

Ihr Eigenthum, Alles, was sie in der Welt an